



Vom gesunden Umgang mit Fehlern

Wer als Klient zu mir zum Gesundheitscoaching kommt, kann oft zuerst nicht sagen, was genau sie oder ihn in der Arbeit stresst, was dann wiederum zu körperlichen Beschwerden führt. Ein Teil meiner Dienstleistung besteht dann darin, im Gespräch und mit dem vom Klienten geführten „Stresstagebuch“ die Ursachen herauszufinden.

Ein häufig vorkommender Grund ist, dass ein Mensch Angst davor hat, einen Fehler in seiner Arbeit zu machen oder Angst hat, dass ein gemachter Fehler entdeckt wird. Die Folgen sind, dass man ständig unter Anspannung steht und durch einen bereits gemachten, aber unter den Tisch gekehrten Fehler Energie aufgewendet werden muss, um die Konsequenzen zu vertuschen. In letzterem Fall folgen Inaktivität und Rückzug oder unnötige Ablenkungsmanöver. Die Angst vor Entdeckung oder Anprangerung nagen am Selbstbewusstsein, sorgen für schlaflose Nächte, Herzklopfen und Schweißausbrüche. Die Gedanken fixieren sich darauf, dass der gemachte Fehler Angriffsfläche bietet und die eigene Position schwächt. Ein solcher Mitarbeiter ist in seiner Leistungsfähigkeit massiv eingeschränkt. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass er weitere Fehler macht. Sie als Führungskraft können durch einen souveränen, offenen Umgang mit Fehlern vorleben, wie daraus wenig Schaden und viel Nutzen entstehen:

- Wenn ein Mitarbeiter einen Fehler macht, sprechen Sie ohne Schuldzuweisung darüber. Erzählen Sie bei einem solchen Gespräch auch von Ihren eigenen Fehlern.
- Halten Sie sich stets vor Augen, dass aus Fehlern bedeutsame Entdeckungen entstanden sind und negative Erfahrungen die Saat für zielführende neue Verhaltensweisen und Aktivitäten sein können, wenn Sie es zulassen.
- Versuchen Sie gemeinsam mit dem betroffenen Mitarbeiter, den gemachten Fehler zu analysieren. Wenn Ihre Mitarbeiter spüren, dass nicht sie, sondern die Missgeschicke „auseinandergenommen“ werden, entsteht nach und nach eine Fehlerkultur, die es jedem ermöglicht, Fehler zuzugeben und sie als Potenzial für eine Weiterentwicklung zu nutzen.
- Niemand macht gerne absichtlich Fehler. Wenn ein Fehler im Geschäftsalltag passiert – und Fehler gehören zum Menschsein – geben Sie dem Betroffenen die faire Chance, daraus zu lernen und dieses Know How anderen zur Verfügung zu stellen.
- Wenn Sie beispielsweise ein neues Verfahren oder Produkt einführen, sind gemachte Fehler „Gold wert“, weil sie Erkenntnisse vorweg nehmen, die in der Anfangsphase dazu verwendet werden können, damit später alles reibungslos läuft. Die Auswertung von „Versuch und Irrtum“ kann spätere Kosten ersparen und den Erfolg der Unternehmung sichern.
- Nutzen Sie solche Beispiele, die es sicher auch in Ihrem Unternehmen gegeben hat, als Redeanlass, um die Fehlerkultur in Ihrem Unternehmen sichtbar zu machen. Geben Sie Mitarbeitern die Gelegenheit, gemachte Fehler und den souveränen, nutzbringenden Umgang damit vor Kollegen zu demonstrieren.